

### Ausflüchte.

In einer Erziehungsanstalt war das Tabakrauchen den jungen Leuten streng verboten. Dessen ohngeachtet geschah es doch, und man hinterbrachte dem Direktor des Instituts, daß mehrere Zöglinge in einem Schlafzimmer versammelt wären und dort rauchten. Der Direktor, aufgebracht über diesen Ungehorsam, überraschte die Raucher und fragte: wie sie sich unterstehen könnten, zu rauchen? „Herr Direktor! sagte der Älteste, ich rauche, weil ich Zahnschmerzen habe.“ — „Und ich, nahm der Andere das Wort, wegen eines Flusses, der mir in den Gliedern liegt.“ — „Ich, sagte der Dritte, habe eine Kolik, und dafür soll es gut seyn.“ — „Mir ist so beklommen auf der Brust.“ sagte der Vierte. Endlich wandte sich der Direktor zu dem Jüngsten: Wie kann man aber, noch so jung, eine Pfeife in den Mund nehmen? — „Der Arzt meines Vaters hat mir das Tabakrauchen gegen die Frostbeulen angerathen.“ — Welche Abgeschmacktheit! rief der Direktor, ich habe Sie immer für einen jungen Menschen gehalten, der Kopf hat. Wie können Sie glauben, daß ich eine solche alberne Entschuldigung werde gelten lassen? — „Ach, lieber Herr Direktor! versetzte der Jüngste, meine Kameraden hatten mir schon die besten weggenommen, da blieb mir keine andere übrig.“

### Entgegnung.

In Nr. 246. des Correspondenten von und für Deutschland wird es sehr hart gerügt, daß in Nr. 24. dieser Blätter ein sächsisches Mädchen von ihrem weiß und grünen Herzen singt. Wenn man da, wo Bosheit ein Herz erfüllt, den bildlichen Ausdruck: schwarzes Herz, brauchen kann, so ist doch gewiß auch für ein schuldloses, treu hoffendes Herz die bildliche Bezeichnung: weiß und grün, eben so passend als erlaubt.

F. v. K.

### An die angenehme Cynthia.

Wie schön ist ihr Gesicht — der Teint — wie zart  
und fein!  
O möchte diesem gleich doch das Gefühl auch  
seyn!

Joh. Friedr. v. Niedenau.

### An die Sonne.

Erhabenste der Frauen,  
Die Flecken nicht zu schauen,  
Hast du dein theures Bild  
Mit Wolkenflor umhüllt. —  
Wird euer Aussehn schlechter,  
So merkt euch's, Evens Töchter!  
Mke.

### Auflösung des vorigen Räthfels: Rebe, Eber.

### Sylbenräthsel.

Der Sylben erstes Paar nennt uns, was  
den Maschinen  
Des Lebens Spannkraft beut,  
Was sich stets bunt gemischt um Aethersegler reiht;  
Nennt uns, durch was aus Geistesminen,  
Zur Mittheilung gereiht,  
Bald Sinn, bald Unsinn fließt;  
Nennt uns, was Faule lockend grüßt.  
Das letzte Sylbenpaar ist nur bestimmt zum  
Trennen.  
Das Ganze wird sich Dir im Geiste nennen,  
Willst Du die Form dem Ersten geben,  
Um den Gedanken bildlich zu beleben.  
Friedrich v. Klop.